

Erscheint jeden Freitag und kostet  
pro Quartal 75 Pfennige,  
durch die Post bezogen 95 Pfennige.

# Sabelschwerdter

Insertionsgebühren  
die durchgehende Korpuszeile 20 Pf.,  
die gespaltene 10 Pfennige.



# Kreis-

# Blatt.

Sechshundsechzigster Jahrgang.

Nr. 2.

Sabelschwerdt, den 10. Januar

1908.

**Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers**  
findet

**Montag, den 27. Januar cr., nachmittags 2 Uhr,**

im Hotel „zu den drei Karpfen“ hieselbst ein allgemeines Diner statt.

Betrag pro Couvert inkl. Musik 4 Mark.

Es wird ersucht, Anmeldungen zur Teilnahme **baldigst**, spätestens bis  
**Freitag, den 24. d. Mts.**, unter Erlegung des Betrages, abzugeben;  
dieselben werden im hiesigen Magistrats-Büro und bei Frau Hotelbesitzerin  
Reiche hieselbst entgegengenommen.

Sabelschwerdt, den 7. Januar 1908.

**Namens des Komites**  
Graf Finckenstein, Königlicher Landrat.

Der Minister des Innern.  
II b. 5675.

Berlin, den 21. Dezember 1907.

Bei dem in den letzten Jahren stark vermehrten Andränge ausländischer Arbeiter zur Arbeit in der Landwirtschaft und in den gewerblichen Betrieben in Deutschland haben sich die in Preußen bestehenden fremdenpolizeilichen Vorschriften nicht als ausreichend erwiesen. Die in der Heimatsprache abgefaßten Ausweispapiere der ausländischen Arbeiter sind den hiesigen Behörden meist nicht verständlich, außerdem führen große Massen von Arbeitern erfahrungsmäßig gefälschte oder doppelte Papiere mit sich, wodurch eine ordnungsmäßige Kontrolle wesentlich erschwert, ja teilweise unmöglich gemacht wird. Begünstigt hierdurch haben unter den ausländischen Arbeitern in letzterer Zeit Unbotmäßigkeiten, Gewalttätigkeiten und vor allem Kontraktbrüche in bedenklicher Weise zugenommen, wozu sie

vielfach durch gewissenlose nur ihr eigenes Geschäftsinteresse berücksichtigende Agenten verleitet sind.

Die Klagen der Arbeitgeber über diese Zustände sind immer lebhafter geworden und haben den berufenen Vertretungen der Landwirtschaft, nämlich dem Königlichen Landes-Oekonomikollegium und den Landwirtschaftskammern Veranlassung gegeben, bei der Königlichen Staatsregierung wegen der Einführung inländischer, in deutscher Sprache abgefaßter Ausweispapiere für die ausländischen Arbeiter vorstellig zu werden. Namhafte industrielle Verbände haben sich diesem Vorgehen angeschlossen.

Nach sorgfältiger Prüfung dieser Anträge sind die beteiligten Ressorts übereingekommen, mit der in Anregung gebrachten Maßnahme vorzugehen, um dadurch die Polizeibehörden in Stand zu setzen, an der Hand der deutschen Legitimationspapiere die ausländischen Arbeiter einerseits besser zu überwachen und zu gesetzmäßigem Verhalten anzuhalten, anderer-